

Bruno, Sask., den 4. Juli 1912.

Werter St. Peters Bote!

Am letzten Samstag den 29. Juni gegen Abend hatten wir hier einen Gewittersturm. Die meisten kleinen "Heds" und abseits stehenden kleinen Häuschen wurden umgeblasen. Beim Pfarrhause riß er die Dachrinnen ab. Die bei der Fronleichnamspredigt benutzten Altar-Häuschen riß er auseinander und wälzte das eine zwanzig Schritte weit. Die Tische und Stühle, welche das Picnic-Komitee kurz vorher errichtet hatte, brach er ab. Fässer und Eimer, die man für Regenwasser hinausgestellt hatte, unternahmen eine unfreiwillige Forschungsreise. Beim Herrn Dunn nahm der Sturm den Stall mit den Pferden eine Strecke weit fort, setzte ihn dann hin und nahm ihn wieder eine Strecke weiter, die einmal Pferde und Krippe zurücklassend. Bei Herrn W. J. Schwinghammers Store zertrümmerte er die großen Scheiben der Schaufenster. Da jedoch die Feldfrucht nicht beschädigt wurde, sondern durch den guten Regen um 70 Prozent gewonnen hat, so ist keine Ursache zu klagen.

Am Sonntag Abend hatten wir wiederum ein Gewitter, das aber bedeutend zäher war als tag zuvor und die Aussichten für schönes Wetter am Picnic-Tage bedeutend erhöhte. Wirklich war am Dominion Tag das herrlichste Wetter, das man sich für ein Picnic wünschen konnte; nur wurde die Festfreude etwas getrübt durch die Nachricht, daß in der Hauptstadt Regina an die dreißig Personen einem Wirbelsturm zum Opfer gefallen seien, der für Millionen Dollars Schaden angerichtet habe.

Das Picnic war, dank der guten Leitung, das beste und erfolgreichste in der Geschichte der Gemeinde. Obgleich, und zwar wohl infolge gleichzeitig stattfindender Picnics in den Nachbargemeinden, um ein Drittel weniger Leute als letztes Jahr gekommen waren, so betrug der Reinertrag doch hundert Dollars mehr als damals. Besondere Anerkennung verdienen die Frauen der Gemeinde, die, wie jedes Jahr, die meiste Arbeit hatten. Sie fertigten ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittag- und Abendessen. Alles verlief so schön und gemütlich, daß man den Wunsch äußerte, an unsern gewöhnlichen Picnics im September, dem Labor Day, eine kleine Nachfeier zu halten.

Klebensville, Wis., 20. Juni 1912.

Werter St. Peters Bote!

Einliegend finden Sie den Betrag für den St. Peters Bote auf ein Jahr. — Hier ist das Wetter jetzt recht schön, aber etwas trocken und kühl. Alles steht prächtig, und wenn wir zeitigen Regen bekommen so bleiben uns gute Aussichten auf eine reiche Ernte.

Mit bestem Gruß an alle Leser des St. Peters Bote, verbleibe ich

Achtungsvollst

Johann Dollhausen.

Leofeld, den 30. Juni 1912.

Gerechte Redaktion!

Hier tagte heute die Ortsgruppe Leofeld des deutsch-canad. Volksvereins. Die Versammlung war zwar schlecht besucht, doch konnten die regelrechten Geschäfte erledigt werden. Zur Vertretung der hiesigen Ortsgruppe auf dem katholischen Tage in Regina wurden die Herren Franz Green und Peter Boyler ernannt. Möge es diesen Herren gelingen uns dort würdig zu vertreten und uns nachher einen interessanten Bericht abzugeben.

Am Samstag den 29. Juni zog ein von Südwesten kommendes Gewitter über die hiesige Gegend, welches uns schließlich einen reichlichen Landregen brachte, der unsern Feldern die nötige Feuchtigkeit in Menge bot. Ob dieser Tatsache zeigen sich bei den Farmern viel freundliche Gesichter, denn die Aussichten auf eine gute Ernte sind vielversprechend.

Soziale Studienkurse.

Überzeugt von der Notwendigkeit des Studiums der sozialen Frage hat die Central-Stelle des Central-Vereins wiederum wie in den beiden Vorjahren zwei soziale Studien-

kurse arrangiert, die zugleich Zeit in Spring Bank, Wis. und in der Fordham Universität, New York, abgehalten werden. Der hochw. Herr Erzbischof Weimer von Milwaukee nimmt regen Anteil an dem Kursus zu Spring Bank, da die Kurse des Vorjahres in weiteren Kreisen das Verständnis für die sozialen Zeitfragen und eine bessere Erkenntnis der sozialen Probleme gefördert haben.

Begabte Redner sind für beide Kurse gewonnen worden. In Spring Bank wird der hochw. Herr Wm. Engelen, S.J., von Toledo, O., fünf Vorträge über „Gesunde Philosophie mit Bezug auf Sozialwissenschaft“ halten, und der hochw. Fr. Eidenburg, S.J., von Chicago, Ill., in vier Vorträgen über „Mittel des industriellen Friedens“ sprechen. In der Fordham Universität wird der hochw. Dr. A. A. Ryan von St. Paul, Minn., die verschiedenen Phasen des Lohn-Problems behandeln, während der hochw. H. J. Madel, S.J., von Buffalo, N. Y., fünf Vorträge über „die soziale Frage in ihrem Verhältnis zum natürlichen und göttlichen Rechte, zur Kirche, zum Staat und zu den privaten Organisationen“ halten wird.

In Anbetracht der Fähigkeit der Vortragenden und der Wichtigkeit der zu behandelnden Thematika sollten die Kurse sehr zahlreich besucht werden. Alle Vorträge werden in englischer Sprache gehalten werden und die Kurse werden am Morgen des 5. August ihren Anfang nehmen und bis zum 10. August einschließlich dauern. Alle Anmeldungen und Anfragen richtet man an die Central-Stelle des Central-Vereins, 18 S. 6. Str., St. Louis, Mo.

Gegenwehr gegen den Sozialismus.

Beispiele sozialistischer Tätigkeit.

Auf der am 30. Juni in Baltimore zum Abschluß kommenden Tour des Herrn Goldstein hielt dieser mehr als 70 Vorträge in einem Zeitraum von 4 Monaten. Beginnend im Staate New York, erstreckte sich die Tour westlich bis zu den beiden Dakotas, nach Nebraska, Kansas und Arkansas. Herrn Goldsteins Vorträge in Milwaukee, Flint und Boyne City, Mich., wurden bekanntlich während der Wahl-Kampagnen in jenen Städten gehalten und trugen nicht zum wenigsten zu der Niederlage der Roten in den darauffolgenden Wahlschlachten bei. In einer Reihe von Städten trat Herr Goldstein unter den Auspizien der Knights of Columbus und der Federation of Catholic Societies auf. Es war dies die zweite von der Centralstelle arrangierte Redetour, während nun, wie schon bekanntgegeben wird, Vorbereitungen für eine dritte Tour im Gange sind, die in Boston, der Heimatstadt des Redners, Labor Day, den 2. Sept., beginnen und sich vom Atlantischen zum Stillen Ozean erstrecken soll.

Ohne die geringste Uebertreibung darf behauptet werden, daß Herrn Goldsteins überall die höchste Anerkennung, sowohl von Laien als vom Klerus, gependet wurde für seine Tätigkeit, indem er die eigentliche Tragweite der sozialistischen Bewegung und die tatsächlichen Angriffe der sozialistischen Propaganda auf die Kirche aufdeckte. Die Centralstelle hat in den letzten Monaten Hunderte von persönlichen Briefen und Zeitungsberichten erhalten, die darlegen, daß Herrn Goldsteins Tour in Wirklichkeit ein „Triumphzug“ gegen den Sozialismus war. Eine interessante kleine Broschüre, enthaltend Auszüge aus jenen Berichten, ist schon veröffentlicht worden und wird an Interessenten gerne portofrei gesandt werden.

In diesem neuzeitlichen Kampfe aber gegen den Feind der christlichen Zivilisation muß David auf tausend bürgerlichen Feinden mit Goliat die Waffen kreuzen. Es wird nicht zu frühe sein, die Vorbereitungen für die dritte Tour — eine Tour von Küste zu Küste — jetzt zu beginnen. Der Reiseplan soll am 1. August ausgegeben werden. Eine lange Reihe von Anmeldungen konnten auf der nun abschließenden Tour, da sie zu spät eintrafen, nicht berücksichtigt werden. Vereine, Verbände und Gemeinden, welche einen

Vortrag zu arrangieren wünschen, werden daher gut tun, der Centralstelle des Centralvereins, 18 S. 6. Str., St. Louis, Mo., möglichst bald Mitteilung davon zu machen.

Der Erfolg der Reden Herrn Goldsteins ist bloß die Hälfte des Erfolges seiner Bemühungen. Denn es wurden bereits über 10.000 Exemplare des Werkes „Socialism, The Nation of Fatherless Children“ auf diesen Redetouren abgesetzt. Dieses Werk der Frau Martha Moore Avery und des Herrn Goldstein ist anerkanntermaßen die beste Auseinandersetzung über die Lehren des Sozialismus, die in unserem Lande erschienen ist. Se. Eminenz Cardinal O'Connell, dessen Imprimatur das Buch trägt, erklärte: „Es ist das praktischste Buch gegen den Sozialismus.“ Schriftsteller, Redakteure und Redner zitieren es, und es wird als Vorlage in Seminarien gebraucht. 30.000 weitere Exemplare dieser Waffe gegen den Sozialismus sollen auf der nächsten Tour in Umlauf gesetzt werden. Eine eigene Ausgabe dieses Werkes, gebunden in Leinwand, das zu einem äußerst populären Preise abgegeben wird, wurde für ausschließlichen Gebrauch bei den Reden Goldsteins gedruckt. Eine Rede gegen den Sozialismus und seine Schriften gegen denselben zurücklassen, heißt das Feld gewinnen und die Feldwachen aufzustellen vernachlässigen.

Unsern kath. Vereinen die Notwendigkeit gemeinsamer Aktion gegen den gemeinsamen Feind nahezu legen, mögen hier einige Beispiele sozialistischer Tätigkeit angeführt werden. In den letzten Monaten hat das National Socialist League Bureau nicht weniger als für \$120.000 Bücher und Zeitschriften in Verbindung mit dessen Redetouren abgesetzt. Der angegebene Plan war folgender: Jede sozialistische Lokal, die sich einen Kurs sichern wollte, verpflichtete sich, wenigstens \$300.00 wert Eintrittskarten abzunehmen. Diese Karten wurden für \$1.00 verkauft. Jede Karte gestattete dem Inhaber Eintritt zu den fünf Vorträgen des Kursus (die Redner stellten das sozialistische Bureau) und gab der Person Anspruch auf Schriften im Betrage von \$1.00, die das Bureau ebenfalls stellte. Da zum wenigsten 400 dieser Kurse arrangiert wurden, gelangten für \$120.000 Bücher und Zeitschriften zum Verkauf.

Bedenkt man nun, daß diese 2000 Vorträge und dieser Verkauf von Schriften zum Betrage von 120.000 die Arbeit einer einzigen Abteilung der sozialistischen Partei war, dann beginnt man den Umfang der verblüffenden Propaganda zu erkennen. Das League Bureau wird die begonnene Arbeit in der nächsten Saison weiterführen, nur in noch größerem Maße.

Eugene B. Debs hat ebenfalls persönlich nach einem Plan, gleich wirkungsvoll wie in der Verbreitung sozialistischer Schriften, Vorträge gehalten. Für \$250.00 lieferte Debs einen Vortrag und 1000 Eintrittskarten. Jede Karte berechnete zu einem Abonnement auf „Appeal to Reason“ für 40 Wochen. Auf diese Weise reiste jeder Vortrag des Herrn Debs der Abonnentenliste jenes Blattes, das sich in schmähtlichen Angriffen auf die katholische

Kirche ergeht, 1000 weitere Namen an. Gerade jetzt macht der „Appeal to Reason“ Anstrengungen, durch seine bosehaft herausfordernde und gebohrte Aufforderung an den Klerus, die ganze erste Seite des Blattes zu verwenden und durch die Herausgabe der antikatholischen Nummer seine Abonnentenliste, die schon über eine halbe Million beträgt, zu vermehren.

In Anbetracht der Tatsache, daß die sozialistische Propaganda, direkt oder indirekt, — mit unerschämter Bosheit oder „wissenschaftlicher“ Annahme — ein Angriff auf die grundlegenden Prinzipien der Religion, der Familie, auf das Privateigentum ist, muß anerkannt werden, daß katholischerseits mehr geschehen muß. Als Katholiken sollen wir uns nicht nur das gedruckte Wort mehr zu Diensten machen.

Ein Plan wurde daher ausgearbeitet, nach dem die mit einer Rede Goldsteins verbundenen Ausgaben einzig und allein aus dem Verkauf des Buches „Socialism: The Nation of the Fatherless Children“ bestritten werden können, nach dem daher alle Ausgaben für Gebühren an den Redner, Reisekarte usw. weggelassen, der aber den Vortrag doppelt wirksam macht, da das geschriebene Wort zurückgelassen wird, die Schriften gegen denselben zurücklassen, heißt das Feld gewinnen und die Feldwachen aufzustellen vernachlässigen.

Vorausichtlich wird eine noch größere Nachfrage als bisher nach Herrn Goldsteins als Redner sich betunden; die wachsende Tätigkeit der Sozialisten einerseits und die Erkenntnis katholischerseits — die die letzte Tour bewiesen —, der oft furchtbaren Notwendigkeit, dem Feinde entgegenzutreten, berechtigen zu dieser Annahme. Interessenten mögen sich daher recht frühzeitig abgeben, damit sie nicht enttäuscht werden.

Die Centralstelle des Centralvereins, 18 S. 6. Str., St. Louis, Mo., ist gerne bereit, mit den Herren Sekretären oder Mitgliedern von Vereinen und Verbänden oder hochw. geistlichen Herren betreffs Festsetzung eines Datums zu korrespondieren oder die erklärende Broschüre über Herrn Goldsteins Arbeit und den „Bücherplan“, wie ein Vortrag ohne direkte Ausgaben gesichert werden kann, zu versenden.

Ueber die sozialistischen Schandtaten in Belgien

liegen nun Postnachrichten vor, denen wir folgendes entnehmen: „Die revolutionären Massen richteten ihren Hauptangriff gegen die St. Johannes- und St. Nikolauskirche, die beide von den Böbeln besetzt wurden. Die Demonstranten warfen in der St. Johanneskirche fast alle herrlichen Glasfenster mit ihren kunstvollen Malereien ein, erbrachen dann nach viertelstündiger Arbeit das neue eichene Haupttor und (Fortsetzung auf Seite 8.)

Anstellung verlangt!

Ein erfahrener, ordentlicher, arbeitssamer Mann, verheiratet, wünscht in einem nördlichen Staat oder in Kanada eine Farm zu bearbeiten oder zu leiten. Beste Referenzen. Bin bereit, mir die Farm im Sept. anzusehen, und dieselbe am 1. März 1913 zu übernehmen. Al. G. Warner, P. O. Box 1, Arlington, Ill.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd.

Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum. Geld zu verleihen auf Farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen. Versicherungen ausgestellt bei den zuverlässigsten Gesellschaften. Eigentümer der berühmten Parkview Subdivision, die besten Residenz-Ebenen im Städtchen, nahe bei Kirche und Schulen. — Wenn Sie Ihre Farm schnell verkaufen wollen, lassen Sie sie durch uns verkaufen.

— Office: Nächste Türe zur Bank of Commerce Humboldt. — Humboldt Realty Company Limited. J. A. Stirling, Manager.

LOW FARES CANADIAN NORTHERN RAILWAY

WINNIPEG EXHIBITION JULY 10-20

Tickets on Sale 5th to 19th. Return Limit July 23rd, 1912. Full information from nearest Canadian Northern Agent, or R. CREELMAN, General Passenger Agent, WINNIPEG, MAN.

Sport-Waren.

Wir haben soeben unseren neuen Vorrat von Sportwaren, bestehend aus Baseballen, Baseballhandschuhen, großen und kleinen Bats und Fußbällen erhalten, ebenso Tennis Racquets etc.

G. E. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedene Schmuckwaren. Reparatur Brillen. Augenläser. Augen werden gratis untersucht. Musikwaren. Garen. Pfeifen und Tabak auf Lager. Wir tragen unsere Kunden aufs beste zu behandeln. Kommen Sie daher und werden Sie bei uns vor.

Wir haben jetzt

in en, vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigaren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen.

Besuchen Sie uns.

W. N. DUFF & CO.

Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

(Politische Anzeige.)

Geben Sie Ihre Stimme dem

W. J. M. Turgeon Generalanwalt von Saskatchewan.

Eine Stimme für Herrn Turgeon bedeutet eine Stimme für einen Minister jener Regierung, die wegen ihrer wirksamen Administration den vorzüglichsten Rekord aufweist, den sich je eine Regierung in Canada verdient.

Stimme für eine Regierung, die die Elevatorenfrage, die Telephonfrage und eine Reihe anderer wichtiger Fragen zum Vorteil des Volkes gelöst hat. Eine Stimme für Herrn Turgeon ist gleich eine Stimme für die Scott-Regierung, die für die Zukunft eine Politik verfolgt, deren einige der wichtigsten Punkte folgende sind:

1. Die Herausgabe von zwei Millionen Dollars für eine Reihe von Jahren zwecks Herstellung guter und dauerhafter Wege.
2. Regierungsanleihen an Farmer zu einem niedrigen Zinsfuß.
3. Die Konstruktion von Zweigbahnen und besonders eines Netzes von Zweigbahnen, die alle Teile der Provinz mit der Hudson's Bay Eisenbahn verbindet.
4. Innerländische Aufbewahrungs-Elevatoren.
5. Die Entziehung der Steuerfreiheit, die die konservative Dominion-Regierung der canadischen Pacific-Bahn gewährt hat.
6. Eignung und Kontrolle der öffentlichen Ländereien durch die Provinz.
7. Neue Auswege für unsere Farmprodukte.
8. Zollfreier Zulass unserer Farmprodukte zu den Märkten der Vereinigten Staaten.
9. Eine schnelle Herstellung und Ausbreitung von Telephonen, die von der Regierung entweder geeignet oder durch die Regierung unterstützt werden.
10. Die Errichtungen von Versuchsfarmen allenthalben in der Provinz.

Indem Sie für Herrn Turgeon stimmen, stimmen Sie für einen starken Minister in einer starken Regierung.

Stimmt für Turgeon!

Fragen Sie nach

Drewry's Redwood Lager

gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.